

BIBLIOTECA

490176



Weidenbauer Wochenblatt.

Unpolitische Nachrichten



der sächs. Nachbarschaften.

No. 34.

Sonntag, den 28. August 1938

LX. Jahrgang.

In dunkler Nacht schrei ich zu dir,
o Herr, mein Gott, weich nicht von mir!
Die Kraft erlamt, der Weg wird steil,
o Herr, mein Gott, sei du mein Heil!

Das Herz ist schwer, der Mut entsinkt,
streck aus die Hand dem, der ertrinkt!
Lass Hilfe auch verspüren mich,
du Helfender, erbarme dich!

Die finstern Mächte um mich her,
mein Gott, ich fühle sie so sehr!
Schenk mir den Glauben, dass ich dir
hinfort vertraue für und für!

Der Zeiger weilt, die Stund zerrinnt:
"Ich glaube, Herr, ich bin dein Kind,
ich blicke gläubig an dir,
mein Herr und Gott, du bleibst bei mir.

Wer ist dieser, der auch die Sünden vergibt? Luk. 7, 49.

Wer ist es, der Himmel und Erde ins Dasein rief, der Völker kommen und gehen heisst, der alle Dinge regiert nach seinem Willen und Wohlgefallen? Es ist der allmächtige, unerforschliche und heilige Schöpfergott, der da ist von Ewigkeit zu Ewigkeit. Wer ist es, der den verlorenen und verdammten Menschen errettet und zu seinem Kind und Eben macht? Es ist der barmherzige und gnädige Gott, der Vater unsres Herrn Jesus Christus, der seinen eingeborenen Sohn für uns alle dahingab. Und seinem Sohn hat der Vater Vollmacht gegeben, Sünden zu vergeben. Für unsre Sündenschuld starb der Sohn Gottes am Kreuz. Seine glorreiche Auferstehung aber ist der stärkste Beweis seines Sieges über Sünde und Tod. Mögen auch unsre Sünden blutrot sein, sie sollen nun schneeweiss werden. Wir dürfen singen und sagen: Alle, alle meine Sünden hat sein Blut hinweggetan. Das gilt es nicht nur für wahr zu halten, sondern auch zu glauben. Der Herr sprach zu mir: "Komm mit mir, wir wollen durch deine Seele wandern!" Und da sah ich, dass meine Seele ein Abbild der Erde war. Ich sah rauschende Meere und stille Weiher, in welchen sich der Himmel spiegelte. Wir gingen durch Gärten und Wiesen, wir sahen Hügel und Gebirge. Alles konnte ich sehen und erfassen, bis wir an Abgründe kamen, aus denen ein giftiger Hauch wehte. Und der Herr sprach: "Diese sind tiefer als alle Meere; die höchsten Berge sind nur wie Sandkörner auf dem Boden. Und dies ist die Seele des Menschen. Keine übermenschliche Anstrengung kann ihre Abgründe ausfüllen oder zudecken. Kein Werk des Menschen kann ihre Untiefen ausgleichen." Da erschrak ich und sagte zum Herrn: "Wer aber kann diese Abgründe ausfüllen?" Er sagte: "Meine Güte vermag es, meine Liebe bewirkt es, die Kraft des Glaubens, die ich euch schenke aus meiner Gnade, füllt alle Abgründe im Menschen aus." Da erkannte ich, wie barmherzig u. gnädig der Herr ist und wie ich ohne ihn verloren wäre. (Schl. Zw.)

Kirchliches:

Es haben sich verlobt bzw. angezeigt, dass sie in eine christliche Ehe zu treten beabsichtigen:

1. Richard Markus O y n t z e n led. Bäcker, ehel. Sohn der verst. Landleute: Thomas Oyntzen und der Rosa geb. Preiss mit Hermine M u r z led. ehel. Tochter des Johann Murz und der Katharina geb. Markus.
 2. Andreas D ü c k led. Beamter Kronstadt ehel. Sohn des Andreas Dick und der Rosa geb. Dück No 139 mit Rosa K ö h l e r led. ehel. Tochter des Gest. Bergmannes in Jakobeni Franz Köhler und der Susanna geb. Kollorik.
- Der Herr gebe zu ihrem Wollen auch das Vollbringen.

Die E i n s c h r e i b u n g der Schulkinder geschieht in der Zeit vom 1-9 September, wieder auf Grund der Erklärung der Eltern Declaratie. Zur Entgegennahme dieser und der übrigen Weisungen versammeln sich am 1. September l. J. alle Schulkinder in ihren Klassen. In die erste Klasse werden nur diejenigen Kinder aufgenommen, die bis 1. Sept. das 7. Lebensjahr erfüllt haben. Eltern die es wünschen, dass auch ihre 6 jährigen Kinder aufgenommen werden, müssen sich in einem Gesuch an das löbl. Presbyterium wenden. Die neu aufzunehmenden Kinder werden vom Vater oder der Mutter am 1. September in die 1. Klasse gebracht. Mitzubringen ist von jedem Kind: 1. Geburtsschein (aus dem Rathaus, gestempelt)
2. Taufschein, (Pfarramt)
3. Impfschein (Kreisarzt)
4. Nationalitätenzeugnis (Rathaus, gestempelt) Dieses brauchen nur die Kinder, welche keine Geschwister in der Schule haben.
5. Schüler, die aus einer andern Schule kommen brauchen zu obigen Dokumenten noch das letzte Schulzeugnis.
6. Alle Eltern, die Kinder in unsere Schule schicken wollen, müssen den Nachweis erbringen, dass sie mit den Kirchentaxen in Ordnung sind, widrigenfalls die Kinder nicht eingeschrieben werden können.

G e b r a u c h t e K ü c h e n k r e d e n z Lei 500.- zu verkaufen!
Näheres bei O t t o J a r o s, Tischlerwerkstatt No 64.

A n d r e a s B l u e s s, Zernescht, hat etwa 3 1/2 Joch Grund im Breiten zu verkaufen. Auskunft bei ihm in Zernescht Metiangasse No 150.

In den Räumen meiner alten Werkstätte in Zeiden habe ich
W i c h t i g f ü r L a n d w i r t e: eine ständige Ausstellung landw. Maschinen und Geräte eröffnet, zu deren Besichtigung ich auch Sie einlade - ohne Kaufzwang.

Zollfreie orig. Rud. Sack, sche Sämaschinen, Marke "Edelweiß" (11, 13, 15 und 17 reihig.
Sack: Fröhe, Eggen, Unkrautstriegel, Kultivatoren, "Gamma" Hack- und Häufelmaschine für 1 Pferd, 2- und 3- Scharpflüge, (neueste Type) Kartoffelrodekörper, Schälkörper, Schare, Panzerplatten, Sohlen etc.
"Lanz" Vollölbad - Kartoffelrode - Maschinen, zollbefreite "Bulldog"- Traktore und Dreschmaschinen, etc.
"AKRA" Hochleistungsdämpfkolonen für Einsäuerung von Futterkartoffeln. Grosse Dämpfleistung, geringer Brennstoffverbrauch, einfache Bedienung, lange Lebensdauer.
Kartoffel-Kipp-Dämpfer, Jauchepumpen, Jaucheverteiler, Rübenschneider etc.
kaufen Sie auch in diesem Jahre am günstigsten bei
ALFRED PLAJER CODLEA-ZEIDEN T e l e f o n 14.

=====